

Chinesischer Polizeioffizier tötet einen buddhistischen Mönch

Am 1. Juli wurde die Leiche des 43jährigen Drakmar Phelgye von seinen Mitbrüdern in der Nähe einer Polizeistation in Tsapon gefunden. Pelgye stammt aus dem Dorf Drakmar im Bezirk Bayan Khar (chin. Hualong), TAP Tsoshar (chin. Haidong), Provinz Qinghai, ehemals Amdo. Er gehörte dem Kloster Jachung an, für dessen Buchhaltung er zuständig war. Und diese Tätigkeit erwies sich als fatal für ihn.

Nachdem er am 20. Juni plötzlich verschwunden war, begab sich eine Gruppe von Mönchen des Klosters Jachung (chin. Xaichong) auf die Suche nach ihm. Schließlich entdeckten sie nach zwei Wochen intensiven Suchens die Leiche von Drakmar Pelgye in einem Graben in der Nähe der Polizeistation.

Drakmar Phelgye



Nach der Auffindung schickte die Polizei aus unbekanntem Gründen die Leiche nach Xining. Am Nachmittag des 1. Juli versammelten sich um die 150-300 Mönche und Laien vor der Polizeistation und forderten eine Erklärung. Ein großes Aufgebot an Polizisten stellte sich ihnen entgegen. Es kam zu einer Auseinandersetzung, bei der ein junger Mann verletzt wurde.

Um die Lage unter Kontrolle zu bringen, versprach die Polizei, eine Untersuchung der Ereignisse an jenem verhängnisvollen Tag in die Wege zu leiten und forderte die Leute auf, nach Hause zu gehen. Doch sie blieben vor den Toren der Polizeistation.

Am 2. Juni gab die Polizei eine Erklärung über die Ereignisse heraus, die zu Pelgyes Tod führten. Sie sagten, daß ein Polizeioffizier namens Ma in der Nacht des 20. Juni mit vermurmeltem Gesicht ins Kloster eingedrungen sei.

Ma verschaffte sich den Zugang zu Drakmar Pelgyes Zimmer mit der Absicht, sich den Schlüssel zu dem Safe des Klosters zu verschaffen. Pelgye erkannte Ma jedoch und fragte ihn, was er denn vor habe. Der in Panik geratene Polizist würgte den Mönch, tötete ihn und entsorgte den Körper in einem Graben nahe der Polizeistation.

Seit 2008 waren Ma und andere Polizisten für die Beobachtung und Patrouille um das Jachung Kloster zuständig. Die chinesischen Behörden sagten, der Polizeioffizier, der den Mord an dem Mönch gestanden hätte, sei festgenommen worden.

Als viele der Mönche und Laien zu der Bezirkspolizei in Bayan Khar gehen wollten, um die Herausgabe von Phelgyes Leiche zu fordern und sich davon zu überzeugen, daß Ma tatsächlich festgenommen worden war, ließ die Polizei nur etwa ein Dutzend Mönche hingehen.

„Doch die Chinesen zwangen sie, die Einäscherung sofort vorzunehmen, was gegen die Wünsche der Mönche war, die die Zeremonie im Kloster durchführen wollten“, verlautet aus einer Quelle von RFA. Die Tibeter mißtrauten die Behörden und glaubten ihnen nicht, daß sie Ma festgenommen hätten.

„Der Tod eines Mönches durch die Hand eines hochrangigen Polizeioffiziers wird heiß von den Ortsansässigen diskutiert. Sie hegen Zweifel daran, ob der Schuldige tatsächlich festgenommen wurde und zeigen der Polizei ihren Unmut“.

Indessen bewacht die Polizei das Kloster Jachung und weitere Sicherheitskräfte wurden eingesetzt, um jegliches Anzeichen von Unruhe unter den dortigen Tibetern sofort zu unterdrücken. Letztes Jahr hatte das Public Security Bureau des Bezirks Bayan Khar das Kloster Jachung aufgefordert, eine Liste der Finanzen und Wertgegenstände anzufertigen, doch die Mönche verweigerten ihm diese Information